



17. OKT. 1987

4. NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG

RALLYE-
ZEITUNG

SUPERCUP
HETZEL RALLYE SERIE

WERTUNG: ADAC-GAUPOKAL
RHEINLAND-POKAL / BERG.MEISTERSCHAFT

Wenn's um
das nächste Auto geht...



Kreissparkasse Köln



Motorsport ist Sport

1. Motorsport ist Sport

Der Motorsport ist eine vom DSB anerkannte und als förderungswürdig eingestufte Sportart.

Das Auto dient dem Motorsportler lediglich als Sportgerät, der Motorsportler ist am weitesten davon entfernt, das Auto zur „Heiligen Kuh“ hochzustilisieren.

2. Motorsport findet das Interesse der Öffentlichkeit

Nach dem Fußball hat der Motorsport nachgewiesenermaßen die höchsten Zuschauerzahlen zu verzeichnen. Nimmt man den Durchschnitt auf die einzelnen Veranstaltungen (auch Amateurs), liegt der Motorsport sogar noch wesentlich höher.

3. Motorsport ist ungefährlich

Mediziner haben eine „Pangfolge“ der gefährlichsten und am häufigsten zu Verletzungen führenden Sportarten erstellt: Fußball, Basketball, Leichtathletik, Handball, Turnen, Reiten. Der Motorsport erscheint in dieser Aufstellung fast ganz am Schluss.

Schon 200 Tote in den Bergen, beklagte sich der Alpenverein, im gleichen Zeitraum hatte der Motorsport 3 Opfer zu beklagen.

4. Motorsport will Gleichberechtigung

Für jeden Volkstanz, Radrennen, Rosenmontagszüge und sogar Demonstrationen werden ganze Stadtteile, Ortschaften, Bundes- und Landesstraßen gesperrt, wurden die Betroffenen jemals hierzu befragt? Nur wenn der Motorsportverein um seine Genehmigung nachsucht, heißt es, daß man sich von der Bevölkerung nicht zumuten könne, obwohl gerade der Motorsport schon von vorneherein bebaut Gebiete aus seiner Planung ausließt.

5. Motorsport gefährdet andere Verkehrsteilnehmer nicht

Die Zeiten der Orientierungsfahrten, als ganze Ortschaften von einem Rudel wilder Zeitgenossen in Angst und Schrecken versetzt wurden, sind schon seit längerem vorbei!! Der Motorsport spielt sich heute außerhalb des normalen Straßenverkehrs ab, Wertungsprüfungen z.B. auf total abgesperrten Feld-, Wald- oder Wiesengebieten, die ohnehin nicht vom normalen Straßenverkehr frequentiert werden, so daß deren Sperrung noch nicht mal eine Behinderung des Verkehrs darstellt.

6. Motorsportler sind keine Raser

Die sportliche Entscheidung, z.B. bei einer Rallye, fällt auf den abgesperrten Wertungsprüfungen, auf den Transportetappen durch den öffentlichen Straßenverkehr werden gerade Motorsportveranstaltungen intensiver und häufiger durch die Polizei überwacht und kontrolliert, als der normale Straßenverkehr. Das alleine zwingt die Teilnehmer an Motorsportveranstaltungen schon dazu, sich genauso an die Verkehrsregeln zu halten. Hinzu kommt, daß Motorsportler, die während einer Veranstaltung bei Verkehrsstörungen von der Polizei erwischt werden, aus der Wertung für die Veranstaltung ausgeschlossen werden!!

7. Fahrzeuge von Motorsportlern sind sicherer

Vor jedem Start einer Veranstaltung (also nicht nur alle 2 Jahre beim TÜV), werden die Teilnehmerfahrzeuge einer strengen technischen Überprüfung unterzogen, so werden z.B. Geräuschentwicklung, Abgasvorschriften und allgem. Verkehrssicherheit (Bremsen, Beleuchtung, Befestigungen, etc.) jedesmal genauer untersucht, wenn etwas nicht stimmt, muß der Teilnehmer es sofort beheben, oder er darf nicht starten.

8. Motorsport entwickelt Umweltschutz

Durch den technischen Fortschritt, der alleine im Motorsport erzielt wurde, hat der Motorsport schon einen ganz erheblichen Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Erwähnt seien hier Entwicklungen wie Einspritzung, saubere, verbrennungsgünstige Motoren; extrem leicht laufende Antriebsseinheiten mit stark reduzierten Reibungsverlusten; Gewichtsreduzierung über bessere Werkstoffe, etc. allesamt Entwicklungen, die zu geringerem Benzinverbrauch und damit zu geringerem Schadstoffausstoß der Automobile führten.

In den letzten 12 Jahren wurden im PKW-Bereich folgende Schadstoffreduzierungen erreicht: CO = / 65%; NOx = / 15%; Blei = / 50%; Kraftstoffverb. = 15%!!! Den wesentlichen Anteil an diesem technischen Fortschritt, der unserer Umwelt zugute kommt, hat der Motorsport.

9. Motorsportler sind sichere Verkehrsteilnehmer

Durch die motorsportliche Betätigung lernt der Motorsportler, sein Fahrzeug, auch unter extremen Bedingungen und in extremen Situationen zu beherrschen. Dadurch weiß er im normalen Straßenverkehr durch bessere Reaktions- und Einschätzungsfähigkeit in sog. brenzligen Situationen, was und wie es zu tun ist und kann dadurch manches Unglück verhindern. Das Resultat ist etwas gleichzusetzen mit dem der vom ADAC angebotenen Reaktions- und Sicherheitslehrgänge.

10. Motorsport verursacht keine Schäden zu Lasten der Allgemeinheit

Sollte es bei Rallyeveranstaltungen zu Wegeschäden kommen, so werden diese durch eine eigens zu diesem Zweck abgeschlossene, sehr teure Versicherung reguliert, die im Grunde die Teilnehmer selbst durch das von

ihnen entrichtete Nenngeld bezahlen. Einsätze von Feuerwehr und Sanitären bezieht der veranstaltende Verein aus seinem Budget, ebenso hat er für Genehmigungen durch die Behörden enorme Gebühren zu entrichten.

11. Motorsport belebt den örtlichen Einzelhandel

Eine Motorsportveranstaltung bringt Teilnehmer und Zuschauer in die Region, in der sie stattfindet. Davon profitieren ortsnähe Hotels, Gaststätten, Tankstellen, Einzelhändler, etc. Die Rallye Köln-Ahrweiler bringt der Ahrregion einen geschätzten Zusatzumsatz von über 3 Mio. DM, zu einer Jahreszeit, in der absolut kein Tourismusläuft, nämlich im November.

12. Motorsport fördert den Bekanntheitsgrad von Städten, o.ä.

Zahlreiche Rallyes in Deutschland werden von den Städten gefördert, in denen Start und Ziel der Veranstaltung ist. Die Bevölkerung der Städte identifiziert sich im allgemeinen mit diesen Veranstaltungen, da sie außer dem Nutzen für Handel und Gewerbe auch einen enormen Freizeitwert für Tausende von Menschen darstellen und darüber hinaus den Bekanntheitsgrad der Stadt fördern.

13. Motorsportler sind normale, rücksichtsvolle Menschen

Der junge Twan, der seiner Bassi nach der Disco mal eben zeigt, was er so alles drauf hat und mit ihr im Ditt um den Marktplatz legt oder mit 120 km/h durch die Gassen der Altstadt wirbelt, ist kein Motorsportler! Wird beliebte Autos, zumeist Schrotthaufen, die nur noch von den Aufklebern zusammengehalten werden, die sich absolut nicht an Verkehrsregeln halten, die ständig unter Beweis stellen wollen, daß Walter Röhrl im Grunde genommen gegen sie doch ein armer Wecht ist, das sind keine Motorsportler!!

Motorsportler wissen, daß zum Siegen im Motorsport Routine, Können, Gutmessung und technisch bestes präpariertes Material gehört und vor allen Dingen auch der Führerschein!! Die zuvor erwähnten bekämen am besten von ihren Eltern die Mitgliedschaft in einem Motorsportverein zur Auflage gemacht, dort würden sie schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

14. Motorsport ist nicht der Verursacher des Waldsterbens

Der gesamte PKW-Verkehr verursacht ca. 25 % aller Schadstoffemissionen, der Motorsport hat lediglich einen Anteil von 0,007 % des Mineralölkommens!! Würde der Motorsport heute komplett beendet, würde das eine Reduzierung der Schadstoffemissionen um zwei Tausendstel % bedeuten!!

Jede andere Sportart oder Freizeitbeschäftigung verursacht ebenfalls Benzinverbrauch und damit Schadstoff-Emissionen. Wenn 30.000 PKW samstags zu einem Bundesligastadion (oft im Kriechtempo) bewegt werden, wird mehr Umweltbelastung produziert, als bei einer Rallye. Wer kommt eigentlich auf die Idee, jedes Wochenende die Tausende von Anglern daran zu hindern, mit ihrem PKW zu ihrem Angelgewässer zu fahren?? Warum stellen wir Motorsportler nicht mal den Antrag, eine geplante Großdemonstration von Grünen o.ä. zu untersagen, natürlich aus Umweltschutzgründen, denn wenn einige Zehntausend Demonstrierer aus dem ganzen Bundesgebiet anreisen, zumeist mit PKW's, dürften die dabei verursachten Schadstoffemissionen ganz erheblich zum Waldsterben beitragen, abgesehen davon, daß die Bewohner (z.B. von Bonn) ganz erheblich belastet werden und daß ganze Rasensanlagen regelmäßig zerstört werden.

15. Motorsport ist ein Wirtschaftsfaktor

Abgesehen von der Belebung des Einzelhandels ganzer Regionen (s. Pkt. 11), ist der Motorsport eine regelrechte Wirtschaftsbranche, direkt hängen von ihm in der Bundesrepublik 7.000 Arbeitsplätze ab, indirekt sind es Zehntausende. Der Gesamtumsatz des Motorsports wird mit weit mehr als 1 Milliarde DM beziffert.

16. Motorsportler tun etwas für die Jugend

Nahzu jeder Motorsportverein, der im ADAC organisiert ist, tut etwas für die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. So ist bei vielen Vereinen pro Jahr ein oder zwei Fahrradturniere und/oder Mofa-Turniere in der Veranstaltungsliste. Wie wichtig es ist, daß gerade Kinder und Jugendliche mit ihrem Fahrzeug sicher umgehen können, ist doch sicher unbestritten.

Viele Vereine arbeiten darüber hinaus mit ADAC und Verkehrssicherheitsrat zusammen, bei Aktionen zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit.

Welcher Schützenverein oder welcher Ortsverein einer politischen Partei hat schon jemals eine Verkehrssicherheitswoche in seinem Heimatort durchgeführt??

Trotz all dieser Argumente gibt es heute immer mehr Politiker (allen voran die Grünen), die dem Motorsport keine Genehmigungen mehr erteilen wollen, die einseitig zu Lasten der Motorsportler und der Motorsportfreunde politische Profilierung betreiben wollen, oftmals hochgestellte Persönlichkeiten, die mit ihrem Motorboot die noch klaren Gewässer irgendwelcher Seen und Küstenregionen verunreinigen!! Das darf sich kein mündiger, freitlich denkender Mensch gefallen lassen. Erteilen Sie diesen Politikern eine Absage!!

Motorsport ist ein Stück persönlicher Freiheit!!!

Klaus Schneppenheim



Dr. Horst Waffenschmidt
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister des Innern

Grüßwort des Schirmherrn

Als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium habe ich gerne die Schirmherrschaft bei der 4. Nationalen ADAC-Rallye Oberberg übernommen.

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist eines unserer größten Probleme. Die Zahl der Unfälle nimmt in erschreckendem Maße zu. Allzu oft ist die Ursache das sogenannte menschliche Versagen: Leichtsinns, Geschwindigkeitsrausch, Ungeduld oder mangelhafte Beherrschung des Fahrzeuges. Wichtigstes Ziel kann es deshalb nur sein, mehr Vernunft, mehr Rücksichtnahme und mehr fahrerisches Können zu fordern.

Ich habe die Hoffnung, daß die Rallye Oberberg mit dazu beiträgt, die gesteckten Ziele zu erreichen: Nicht schneller, sondern sicherer ans Ziel. Rallyes werden in der öffentlichen Diskussion zwar oft als überflüssig abgetan, aber ich weiß auch, daß gerade die Motorsportfreunde ihren Beitrag zur weiteren Steigerung der Verkehrssicherheit und -aufklärung leisten.

Ich wünsche allen Teilnehmern der Rallye Oberberg gute sportliche Leistungen und auch viel Freude, sowie einen angenehmen Aufenthalt im Süden unserer oberbergischen Heimat.

Mit besten Grüßen

Haus im Kurpark

Inh. Gebrüder J. und B. Cronrath

Telefon 022 94 / 68 60 · 5222 MORSBACH/SIEG

Restaurant · Café · Terrasse · Kegelbahnen

Räumlichkeiten für Feierlichkeiten

von 20 - 350 Personen · Party-Service



Nach dem Start wird gebetet

Ohne die Worte des Copiloten schafft kein Fahrer den Sieg

Einhundert – rechts – über Kuppe voll – und Achtung – einhundert – Rechtseingang lang – dreißig – Linksabzweig macht auf – lang lang – macht zu – sofort links drei.« So dirigiert ein Rallyebeifahrer über etwa 300 Meter Wertungsprüfung seinen Piloten. Grundlage für diese Anweisungen ist das »Gebetbuch«. »Die Copiloten sind bis zu 40 Prozent am Erfolg oder Mißerfolg eines Teams

beteiligt«, hat Weltmeister Walter Röhrl einmal behauptet. Die Zahl der Top-Beifahrer ist verschwindend gering. Weltweit gibt es nur rund 20 Vollprofis. In Deutschland gehören lediglich zwei zu den Topleuten: Christian Geistdörfer (seit 1978 Partner von Röhrl) und Gunter Wanger aus Ludwigshafen, der von 1979 bis 1982 mit Jochi Kleint fuhr und seit 1984 den Opel-Musterknaben Erwin Weber dirigiert.

Doch zurück zu dem, was der Copilot im Rallyeauto zu tun hat, dem »Beten«. Hierbei wird allerdings auf das Falten der Hände verzichtet. Die Gebete richten sich nicht gen Himmel, sondern an den Fahrer. Trotzdem hat das »Gebetbuch« mitunter Bibelumfang. Hierbei kommt es darauf an, dem Fahrer die Strecke voraus zu beten, damit dieser sich ganz auf das Fahrzeug konzentrieren kann.

Das in der Bundesrepublik gebräuchliche System ist der »Aufschrieb 1 bis 5«. Dabei ist »1« der Radius einer spitzwinkligen Kurve. Die Zahl »2« steht für einen rechtwinkligen Abzweig und »3« ist eine Kurve von etwa 75 Grad. Die erste schnell durchfahrbare Kurve ist die »4«, gleichzusetzen mit leichtem Abbremsen. Bei »5« wird nur noch kurz vom Gas gegangen. Die weitere Steigerung heißt dann logischerweise »voll«.

Komplettiert werden die Noten durch Angaben, die die jeweilige Kurve näher beschreiben: »Macht auf«, »macht zu«, »lang«, »spitz«, »Schotter« oder ähnliches. Längst ist es jedoch nicht mehr ausreichend, den Grad einer Kurve zu bestimmen, dessen Angaben zu Papier zu bringen und im Wettbewerb dann vorzulesen. Mit der Leistungsstärke der Rallyeautos mußten auch die Angaben zum Verlauf der Routen präzisiert werden. Das Potential des Wagens sollte schließlich in jeder Kurve und an jedem Abzweig optimal eingesetzt werden.

Alle guten »Aufschriebe«, wie sie der Fachmann nennt, sind sogenannte Allwettersysteme. Eine Kurve, die bei trockener Piste mit Vollgas zu fahren ist, muß man bei Regen langsamer angehen. Der Beifahrer hat die Aufgabe, dem Fahrer alle Angaben mitzuteilen. Wie dies in den Autos aussieht, hängt vom Zusammenspiel und Vertrauen der beiden Piloten ab. Und nicht selten führen Fehler beim Beten oder Zuhören zu Schäden an der Karosserie.

Copiloten sind Psychologen, Manager und Schuttabladeplätze für Ärger aller Art. Manchmal müssen sie sich auch anhören, daß sie nur unnützes Gepäck im Auto seien. Doch auch Beifahrer kotzen: »Fahrer sind kopflose Gaspedaltreter und das Gehirn sitzt im Rallyeauto immer rechts ...«

BOGE **HUNSRÜCK RALLYE** Erstmaliges Teilnahmezielungstest / alle Fahrer
TRAININGSHILFE **ASO** **AVa**

350
^ Va (2x)
100
^ R3
50
^ R3+Abzweig
50
^ RV **START** Auszubung

^ R4- 1/4
50!
^ 5
150
^ LV
80
^ R4-
150!
^ LVa
150
^ RVa
250
^ L4 über ^ (an Tannen)
80
^ V

3/2
3/1
3/3

CHARAKTERISTIK
des Aufschriebs
* 1. heißt: sehr schneller Einbremsvorgang bis
Taktgerade
* 2. heißt: R. überholen mit sehr breiter Spalten-
traum - völlig
* 3. heißt: bei Zwickelvorgang "rand an den Stra-
ßenrand fahren"

BOGE: R + 3

W/STICE - Nr. **10/24**
W/STICE-
Nummer **BOGE - HERKESGIL 112**
Technik die Sicherheit gibt **BOGE**
Hauptweglänge: **6,00 km**
Nebulänge: **50% A = 50% Sh**

BOGE GmbH · Postfach 360 · D-5208 Ellorf · Telefon 0 22 43/12-0 · Telex 08 89 072

»Gebetbuch« nennen die Rallyefahrer den Aufschrieb, der vor der eigentlichen Wertungsprüfung erstellt wird und, vom Beifahrer verlesen, dem Fahrer die genaue Fahrtroute beschreibt. Mit Hilfe von Zahlen und Symbolen wird die Charakteristik der Strecke in Kurzform festgehalten. Bei dem Tempo der heutigen Rallye-Fahrzeuge kein leichtes Unterfangen für den Beifahrer. Aber genau davon hängt die Sicherheit und die Schnelligkeit des Teams ab.

Alle Autos durchgecheckt

Rallyefahrzeuge müssen uneingeschränkt den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entsprechen. Deshalb steht für die Teilnehmer der Rallye vor der Kür zuerst die Pflicht: Vor, während und

nach der Veranstaltung werden die Wettbewerbsfahrzeuge von den Technischen Kommissaren der Obersten Nationalen Sportbehörde (ONS), unter denen sich auch Ingenieure der TÜV-Prüfstellen befinden, durchgecheckt.



Grußwort

des 1. Vorsitzenden

Liebe Motorsportfreunde,

es ist wieder soweit! Die 4. Nationale ADAC-Rallye Oberberg kann gestartet werden.

Wenn Sie nun an den Start gehen, liegt für die Organisatoren viel Arbeit und Mühe hinter ihnen. Wie oft wir noch solche Veranstaltungen durchführen können, bleibt eine große Frage.

Den Mitarbeitern der Gemeinde Nümbrecht und der Stadt Waldbröl, der Kreisbehörde und der Polizei, dem Regierungspräsidenten und nicht zuletzt der Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft sei hier herzlich gedankt.

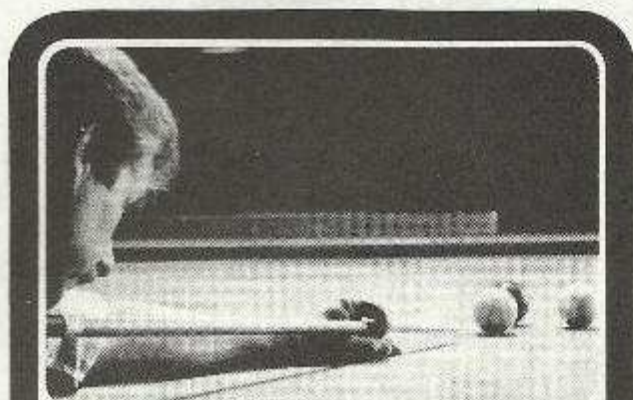
Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung stehen wieder viele Helfer des DRK und der Feuerwehr sowie Motorsportfreunde benachbarter Clubs zur Verfügung; ohne deren Hilfe könnten wir keine Rallye durchführen.

Mein besonderer Dank gilt dem Schirmherrn, Herrn Staatssekretär Dr. Horst Waffenschmidt.

An alle Teilnehmer habe ich letztlich die herzliche Bitte, sich bei der Rallye Oberberg sauber und korrekt zu verhalten, damit die Veranstaltung eine Werbung für den Motorsport wird.

Viel Glück und Erfolg

Ernst-Wilhelm Hergt



MACHEN SIE AUS IHREM KAPITAL, WAS SIE VERMÜGEN

Legen Sie Ihr Spargeld richtig an.
Großen Gewinn machen Sie schon mit kleinen Beträgen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit nur monatlich DM 34,- schon nach sieben Jahren ca. stolze DM 7.000,- besitzen.

**Ihr Gewinn:
über DM 4.300,-***

Kommen Sie zu uns!

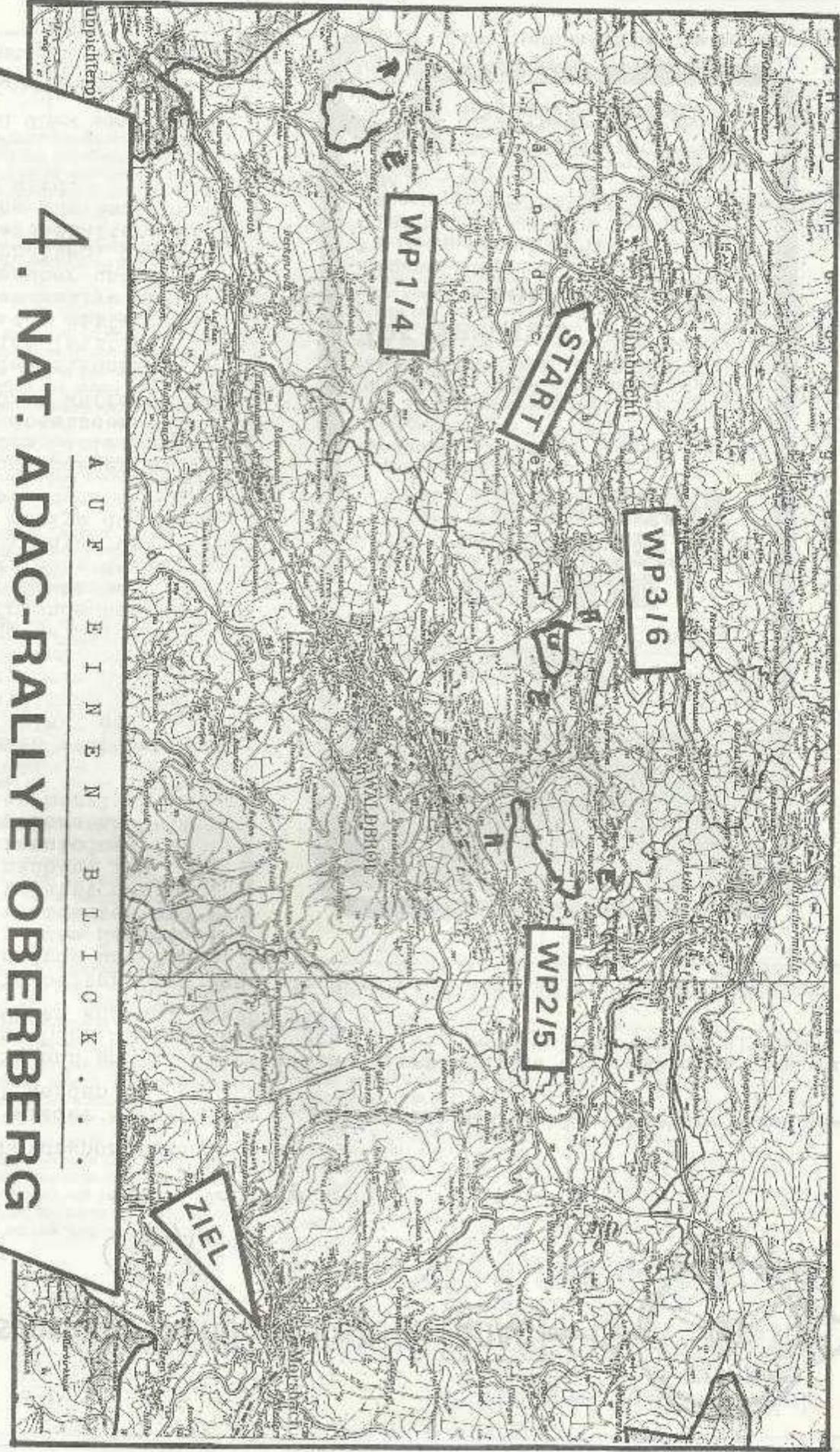
* **§-Gewinnobligation**, Laufzeit: 7 Jahre,
Zins für Ansparkonto 2%, Zins für **§-**Gewinnobligation 5,25%, tarifliche Leistungen DM 26,-.

Wir sind für Sie in Wehl, Bielstein, Bomig, Drabenderhöhe, Marienhagen, Nümbrecht, Oberbantenberg, Oberwehl und Winterborn.



Sparkasse

der Homburgischen Gemeinden



A U F F E I N E N B L I C K . . .

4. NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG

4. NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG

17. OKT. 1987

<u>VERANSTALTER:</u>	Veranstaltergemeinschaft der Renngemeinschaft Oberberg (RGO) e.V. im ADAC, Postfach 10 07 28, 5270 Gummersbach 1 und des Motorsportclubs Nümbrecht e.V. im ADAC (MSC), Postfach 1162, 5223 Nümbrecht
<u>SCHIRMHERR:</u>	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundes- innenministerium, Dr. Horst Waffenschmidt, Waldbröl.
<u>FAHRTLEITER:</u>	H. Dieter Jäkel, Röntgenstr. 1, Frielingsdorf, 5253 Lindlar 2.
<u>STELLV. FAHRTLEITER:</u>	Dieter Voss, 5272 Wipperfürth (RGO) Siegmar Klose, 5276 Wiehl 1 (MSC)
<u>SPORTKOMMISSARE:</u>	Jürgen Juschkat, 4230 Wesel - weitere werden noch benannt -
<u>TECHN. KOMMISSARE:</u>	Fritz Hundrieser, 5600 Wuppertal Horst Meinerzhagen, 5250 Engelskirchen - weitere werden noch benannt -
<u>WERTUNGSPRÜGUNGEN UND IHRE LEITER:</u>	WP 1 + 4 = Ulrich Johanns, MSC Nümbrecht WP 2 + 5 = Andreas Chuleck, RG Oberberg WP 3 + 6 = Siegmar Klose, MSC Nümbrecht
<u>OBMAN D. ZEITNAHME:</u>	Dieter Jokisch, 5253 Lindlar
<u>SANITÄTSDIENST:</u>	DRK-Ortsvereine Nümbrecht und Waldbröl
<u>FEUERSCHUTZ:</u>	Freiwillige Feuerwehr Harscheid, Winterborn und Waldbröl-Thierseifen
<u>FUNKÜBERWACHUNG:</u>	Fernmeldezug des Rheinisch-Bergischen Kreises Funkclub Gummersbach/Bergneustadt
<u>ZEITPLAN:</u>	Start des 1. Fahrzeuges um 13.01 Uhr in Nü- mbrecht (an der Bildungsstätte Nümbrecht der Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufs- genossenschaft); hier auch Pause und Rallye- Informationen.
<u>SIEGEREHRUNG:</u>	im "Haus im Kurpark" in Morsbach/Sieg: ca. 20 Uhr Aushang der Ergebnisse, ca. 21 Uhr Siegerehrung und Preisverteilung
<u>WERTUNG DER ERFOLGE:</u>	ADAC-Gaupokal 1987 + Hetzel-Supercup-Rallye- serie + Rheinlandpokal 1987 + Bergische Meisterschaft 1987 + Oberbergische Motor- sport-Meisterschaft 1987

Überrollvorrichtung

Wir weisen nochmals darauf hin, daß ab 1988 für alle nat. Rallies und Leistungsprüfungen im Gau Nordrhein eine Überrollvorrichtung zwingend vorgeschrieben ist.

Neuer Modus in der Rallye-EM?

Die FISA denkt zur Zeit darüber nach, ob im nächsten Jahr zur Rallye-Europameisterschaft nur noch 10 Läufe zählen sollen. Von den bisher 4 deutschen EM-Läufen müßten dann 3 passen - nach den Observer-Berichten wäre dann die Hunsrück Favorit. Die Sportpolitik spielt aber sicher auch eine Rolle.

STARTERLISTE der 4. NAT. ADAC-RALLYE OBERBERG

Nach Artikel 4 der Ausschreibung: Gruppen- und Klasseneinteilung:

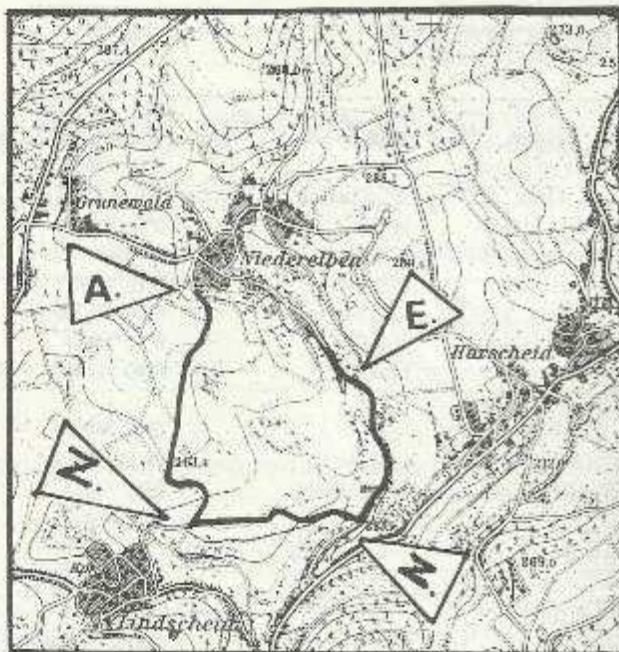
GRUPPE G = Serienfahrzeuge
 Klassen 2 bis 7 nach Leistungsgewicht

GRUPPE H - NATIONAL = nach Hubraum (ccm)
 Klasse 8 - bis 1150 ccm
 Klasse 9 - 1150 bis 1300 ccm
 Klasse 10 - 1300 bis 1600 ccm
 Klasse 11 - über 1600 ccm

Stand: 11.10.1987

Startnummer	Klasse	Fahrer:	Wohnort	Beifahrer:	Wohnort	Fahrzeug:
1	H11	BORMANN, KLAUS-STETER	WIEHL 2	KAUFMANN, BERND	SUMMERSBACH	AUDI 90 QU.
2	H11	KEMKES, HEINZ BERD	DUISBURG 17	KEMKES, TANJA	DUISBURG 17	VW GOLF GTI
3	H11	HEINEN, DIETMAR	WUPPERTAL 23	HEINEN, CHRISTINE	WUPPERTAL 23	BMW 2002 T1
4	H11	UPADEK, LOTHAR	ESCHWEILER			OPEL MANTA
5	H11	WEIFER, ULRICH	WINDECK 1	WEIFER, UTE	WINDECK 1	OPEL ASCONA
6	H11	LANGKRESSER, WOLFGANG	WILLICH 1	BRUNNSCHLAGER, CONNY	WILLICH 1	OPEL MANTA
7	H11	STRAUCH, ALBERT	JUCHEN-STIENRATH	BORGE, ANDREA	ALDENHOVEN	OPEL MANTA
8	H11	BEHLEN, MANFRED	TADISDORF	HERCKENBACH, FELIX	NEUNKIRCHEN-SL. 2	OPEL MANTA
9	H11	GSTHOFF, WINFRIED	DOSSELDORF	SPUCKLI	GRÖVENWIESBACH	SAAB 99 T.
10	H11	SCHMIDT, KURT	AVENEN 2	HOLYS, WERNER	KAARST	OPEL ASCONA
11	H11	LEYENDECKER, ANDREAS	NAAR 1	KENIGSBERG, KLAUS	WUPPERTAL	BMW 2002 T1
12	H11	BADEMACHER, ROBERT	LEVERKUSEN 3	KÜPPERS, WILFRIED	LEVERKUSEN 3	OPEL ASCONA
13	H11	WESS, WOLFGANG		ZANDERS, GERO	ALDENHOVEN	OPEL KADETT
14	H11	RALDUTH, HARTMUT	RAEREN	DUDA, ANDRE	AACHEN	OPEL KADETT
20	H10	KLEFF, DIETER	BOCHUM	SONNENDECKER, H. GEORG	GORTHOUD 72	AUDI 80
21	H10	KLEEB, LUIZ	REMSCHIED 11	KLEEB, JOHANNE	REMSCHIED 1	VW GOLF GTI
22	H10	KRYSTAK, BERTHOLD	BOCHOLT	HEISTER, THOMAS	ESSELBURG	OPEL ASCONA
23	H10	TILLMANN, DIRK	OVERATH	KURSTIEFER, FRANK	LOHMAR 1	OPEL ASCONA
24	H10	BEILENBERG, WOLFGANG	WUPPERTAL 1	PLATTE, INA	WUPPERTAL 1	VW GOLF
25	H10	SCHUPSTUHL, ULRICH	WICKEDE	DANISIUS, ULRICH	WERL	VW GOLF
26	H10	WINHUSEN, RAINER	SPROCKHOVEL 2	RASCHE, BERND	SPROCKHOVEL 2	OPEL KADETT
30	H09	BECKMANN, HELMUT	WIPPERFORTH	GERHARDUS, ROLF	HÜCKESWADEN	TOYOTA STAR.
31	H09	BOSE, FAUL-MARTIN	ISERLOHN	SCHNEPPENHEIM, OLIVER	SIEGBURG	TAI RATI SARRA
32	H09	SCHMIDT, HANS JOACHIM	ISERLOHN 7	BIER, JOACHIM	KIERSPE 1	VW POLO
33	H09	VERHORST, PETER	DUISBURG 14	KIRCHBAUM, KLAUS	DUISBURG 46	OPEL KADETT
34	H09	BRABANDT, KLAUS	BOCHUM 7	BRABANDT, SIEGFRIED	BOCHUM 7	FORD FIESTA
35	H09	MALBERG, MANFRED	RATINGEN	MÜLLER, RALF	RATINGEN	VW POLO
36	H09	SUCHMANN, STEPHAN	UEDEN	VAN DEN NEUVEL, MICHAEL	UEDEN	AUDI 80
37	H09	RATZLAFF, JENS	REMSCHIED 1	RATZLAFF, INGO	REMSCHIED	FIAT 126 AC
41	G02	NAGELSCHMIDT, GERO	LEVERKUSEN	WITT, WOLFGANG	LEVERKUSEN	RENAULT 85 T
42	G02	EITZE, WOLFGANG	KEMPEN 3	KLEINE, KARL-HEINI	KAMP LINTFORT	VW GOLF
43	G02	VON SCHENK, ULRICH	WESEL	ROEDER, TORSTEN	WALDERN	FORD ESCORT
44	G02	MEYER, FRIEDEL	SUERBEEK	WENNER, DIETMAR	MÜNSTER-ANELSB.	VW GOLF GTI
45	G02	HILFERT, FRANK-DETLEF	KÖLN 50	ZOBEL, HANS-JOERG	ENGELSKIRCHEN	TOYOTA COR.
46	G02	WEBER, UDO	MÄNCHENSLADBACH	ZACHAU, JURGEN	VIERSEN 1	GOLF GTI

ST. NR.	KL.	1. FAHRER	ORT	2. FAHRER	ORT	FAHRZEUG
50	603	KASSNER, STEPHAN	REICHSHOF	TURAT, JURGEN	WIEHL	TOYOTA COR.
51	603	RUCKSTEGE, HARRY	ESSEN 1	LANGENBRINK, KLAUS	ESSEN 17	OPEL KADETT
52	603	ALTHOFF, FRIEDHELM	WIEHL	MÜLLER, FRANK	HUCKESWAGEN	OPEL KADETT
53	603	GAUBATI, HERMANN	WESEL	BORGSMANN, RETNER	WESEL	OPEL KADETT
54	603	BÖBLAN, DETLEF	HENNEF 41	LAUFFER, MICHAEL	OCKENFELS	VW GOLF
55	603	WIEKLOTTE, DIETER	ESSEN 1	LUCIUS, STEPHAN	ESSEN 1	OPEL KADETT
56	603	SONNTAG, ROLF	EITORF	RELLERSHOHN, RALF	EITORF	PEUGEOT 205
57	603	CLASSEN, ROLF	LANGENFELD	BREUER, JUERGEN	KREFELD	OPEL MANTA
58	603	SOMMER, WOLFRANG	PULHEIM 3	SCHUELLER, UWE	KÖLN 1	FORD ESCORT
63	604	FREUDENREICH, AXEL	HETTMAH			OPEL MANTA
64	604	ROSENKRANZ, CHRISTOPH	LINDLAR-LINDE	HARTSCHKE, MARTINA	LINDLAR	VW SCIROCCO
65	604	REINHART, HELMUT	REDBURG-HAU	WESTERHOFF, INGE	REDBURG-HAU	OPEL KADETT
66	604	HOPPE, DIRK	DUSSELDORF			OPEL MANTA
67	604	WITTE, RAINER	LEICHNINGEN 1	MÜLLER-WOLTE, F. JOSEF	FREUDENBERG	FIAT 127 SP.
68	604	SCHNEINPFLUG, K. HEINZ	DUISBURG 14	SCHUPPSCHECK, THOMAS	DUISBURG 14	OPEL MANTA
69	604	MUHM, ALEXANDER	HÖLPE	MAUELSWAGEN, STEFAN	MORSBACH	OPEL MANTA
70	604	MULLENHOLZ, THEO	LOHMAR 21	MULLENHOLZ, H. PETER	HENNEF	OPEL ASCONA
71	604	HEIDINGS, BERND	BERG. GLADBACH 2	OLIVIERI, ROBERTO	BERG. GLADBACH 2	OPEL ASCONA
72	604	KEMPA, MARTIN	UEDEM	SCHMITZ, FRANK	UEDEM	OPEL ASCONA
73	604	BRAUN, GOTTFRIED	KAMP-LINTFORT	SCHNEIDER, FRANK	KAMP-LINTFORT	OPEL MANTA
78	605	NIEMANN, HANS	BOCH	HÖLLMANN, FRITZ	BOCH 5	OPEL KADETT
79	605	BROCKENHOFF, WERNER	DUISBURG 28	BROCKENHOFF, GÜNTER	DUISBURG 25	OPEL KADETT
80	605	HARTMANN, ARTH	DINSLAKEN	ORTMANN, GUIDO	DINSLAKEN	OPEL ASCONA
81	605	FÖHLMANN, JURGEN	WUNDRICHT	RIETZ, RALF		HONDA ACCORD
82	605	WILDEN, WILFRIED	ALDENHOVEN	PURFF, GABI	ALDENHOVEN	AUDI 80
83	605	YANOLIDIS, JOHANNES	RATINGEN	KUNLBERG, JOHANN	RATINGEN	VW GOLF
84	605	RUHMAN, MICHAEL	KREFELD	FÜHNAG, HERBERT	KREFELD	AUDI
85	605	BRÜH, FRANK	RATINGEN	GOLDSCHMIDT, DIRK	RATINGEN	TOYOTA
86	605	FLASBECK, PETER	MULMEIN			VOLVO 343
87	605	MÜLDERS, PETER	UEDEM	ANDERENDT, NORBERT	UEDEM	VW GOLF
88	605	ESSER, HEINZ	HECKENHEIM	SCHMIDTKE, MICHAEL	KÖLN	FIAT RITMO
89	605	PEISKER, ULRICH	MECKENHEIM	HEINRICH, PETRA	RHEINBACH	FIAT 127A
95	606	VERFÜRTH, KARL-HEINZ	UEDEM	HORLEMANN, PETER	UEDEM	AUDI 80
96	606	KLEINWÄCHTERS, THOMAS	DUISBURG 74	TINKERS, ANDRE	DUISBURG 14	OPEL ASCONA
97	606	WERNER, GÜNTHER	LOHMAR 1	SORGE, BEATRIX	ALDENHOVEN	OPEL KADETT
98	606	WIRTHS, RAINER	WALDRÖL	LENI, DIRK	WALDRÖL	OPEL ASCONA
99	606	ASSMANN, SIEGFRIED	WESEL	ASSMANN, KLARA	WESEL	OPEL ASCONA
100	606	RITTER, HANS-WERNER	LOHMAR 21	KASPRZYKOWSKY, KARL	OVERATH 3	AUDI 50
101	606	SCHMIDT, JOCHEN	SOLINGEN 1	SCHMIDT, ANDREA	SOLINGEN 1	VW POLO
102	606	FRIEDRICH, WOLFRANG	WESEL	HILBER, ROSEL	ISSELBURG 3	FORD TAUNUS
103	606	ELSPASS, WERNER	KAMP-LINTFORT	TELAAR, HEINZ	BOCHOLT	VW POLO
104	606	MEYER, KLAUS	MÜPPERTAL 3			
105	606	NEUMANN, JUERGEN	UEDEM	NEUMANN, MICHAEL	UEDEM	AUDI 80
106	606	WIRTHS, THORSTEN	KURTEN	WIRTHS, WILHELM	KURTEN	OPEL ASCONA
107	606	RIDDERMANN, HARKUS	UEDEM	HENNIG, HARTWIS	KRANENBURG	AUDI 80
108	606	HÄHLEN, JOSEF	UEDEM	HEINING, RAINER	UEDEM	AUDI 80



WERTUNGSPRÜFUNG 1+4

WP 1

1. TEILNEHMER 13.16 UHR

WP4

1. TEILNEHMER 15.45 UHR

Leicht zu erreichen über
Lindscheid

Z = Zuschauerpunkte sehr
empfehlenswert

Gau-Siegerehrungen

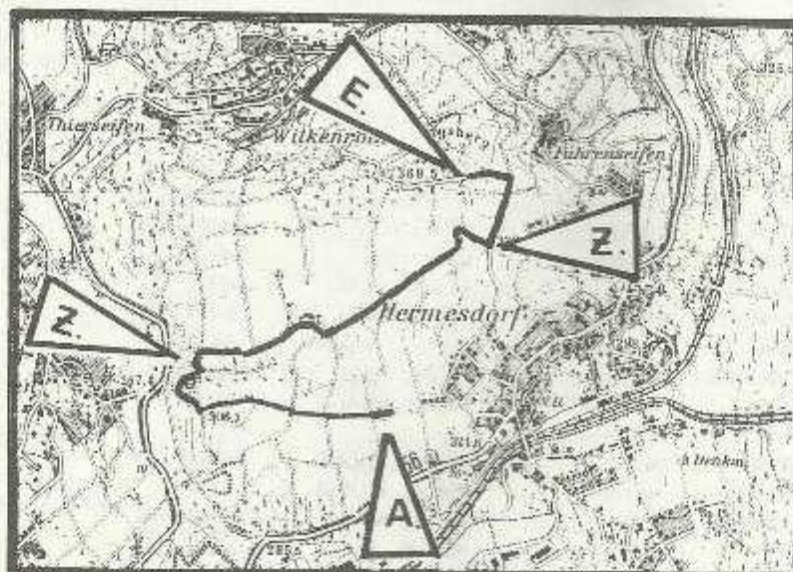
Die Siegerehrung für alle Motorsportarten findet am 09.01.1988 im Messeclub in Köln statt. Die Siegerehrung für den nat. und int. Wagensport findet noch vor Weihnachten, wahrscheinlich an gleicher Stelle wie 1987, statt. Die Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

**Sachverständige Kraftfahr-
zeugwesen** ★

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO FÜR DAS FAHRZEUGWESEN:

Wolf - Dieter Meyer

Gelpestr. 26 - 5270 Gummersbach 1 - Tel. 02261/62128



WERTUNGSPRÜFUNG NR. 2 + 5 - HERMESDORF

WP 2 1. Teilnehmer 13.50 Uhr

WP 5 1. Teilnehmer 16.45 Uhr

Z = Zuschauerpunkt von Hermesdorf gut zu erreichen

**Sachverständige Kraftfahr-
zeugwesen**

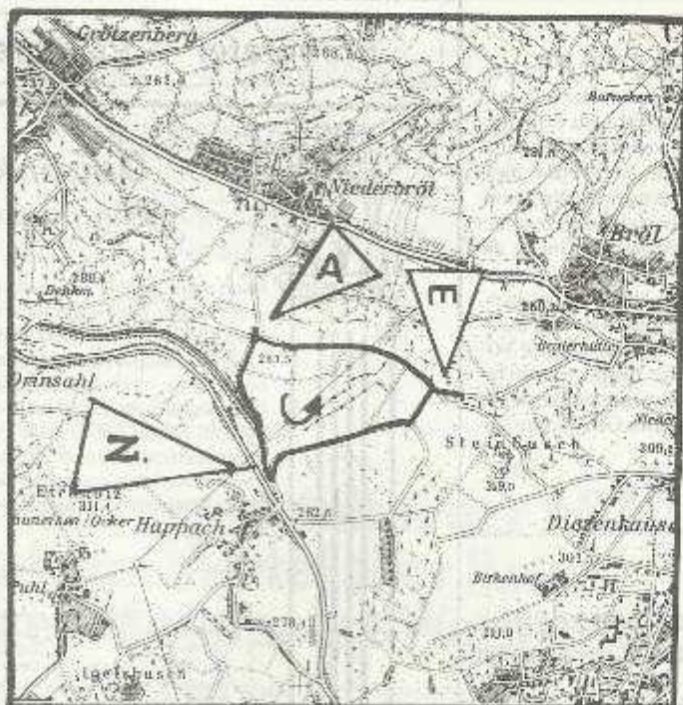
Sachverständigenbüro
für das Fahrzeugwesen

WOLF-DIETER MEYER

Gelpestr. 26
5270 Gummersbach 1

Telefon:

0 2 2 6 1 / 6 2 1 2 8



WERTUNGSPRÜFUNG NR. 3+6

- NIEDERBRÖL - BRÖL

1. TEILNEHMER

WP 3 = 14.15 UHR

6 = 16.30

Z = Zuschauerpunkt an der Spitzkehre

Rundkurs über 2 Runden + Ausfahrt

R A L L Y E - was ist das?

Rallye-Sport unterscheidet sich von reinen Autorennen dadurch, daß die Fahrer nicht direkt gegeneinander fahren, sondern in Wertungsprüfungen (WPs) einzeln gegen die Uhr kämpfen, denn die Fahrzeit in einer WP wird in Strafpunkte umgerechnet. Für jeden Teilnehmer erhält man aus der Summe der Einzelfahrzeiten somit eine Gesamtstrafpunktzahl. Das Team mit den wenigsten Strafpunkten ist Sieger.

Wertungsprüfungen sind abgesperrte Wege und Straßen im Verlauf der Gesamtstrecke. Zwischen diesen WPs bewegen sich die Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr wie alle anderen Verkehrsteilnehmer. Die Entscheidung über Sieg oder Niederlage fällt also ausschließlich in den abgesperrten, besonders abgesicherten WP-Strecken.

Die teilnehmenden Fahrzeuge sind in Klassen eingeteilt, die sich nach dem Hubraum und der Art der vorgenommenen Änderungen richten. Dadurch wird die Chancengleichheit gewährleistet. Um die Einhaltung der technischen und sportlichen Regeln kümmern sich "Schiedsrichter", sog. Sportkommissare der ONS (Oberste Nationale Sportkommission).

Auffallende äußere Kennzeichen eines Rallye-Autos sind weniger die bunte Lackierung, als vielmehr die "inneren" Sicherheitseinbauten.

MOTORSPORT ...

verursacht keine Schäden zu Lasten der Allgemeinheit! Sollte es bei Rallyeveranstaltungen zu Wegeschäden kommen, so werden diese durch eine eigens zu diesem Zweck abgeschlossene sehr teure Versicherung reguliert, die im Grunde die Teilnehmer selbst durch das von ihnen entrichtete Nenngeld bezahlen. Einsätze von Feuerwehr und Sanitern bezahlt der veranstaltende Verein aus seinem Budget, ebenso hat er für Genehmigungen durch die Behörden enorme Gebühren zu entrichten.

MOTORSPORTLER ...

sind normale, rücksichtsvolle Menschen! Der junge Twen, der seiner Susi nach der Disco mal eben zeigt, was er alles so drauf hat und mit ihr im Drift um den Marktplatz fegt oder mit 120 km/h durch die Gassen der Altstadt wirbelt, ist kein Motorsportler! Wild geklebte Autos, zumeist Schrotthaufen, die nur noch von den Aufklebern zusammengehalten werden, und Autofahrer, die sich absolut nicht an Verkehrsvorschriften halten, die ständig unter Beweis stellen wollen, daß Walter Röhrl im Grunde genommen gegen Sie doch ein armer Wicht ist, das sind keine Autos von Motorsportlern und das sind keine Motorsportler! Motorsportler wissen, daß zum Siegen im Motorsport Routine, Können, Cleverness und technisch bestens präpariertes Material gehört und vor allen Dingen auch der Führerschein! Die zuvor Erwähnten bekämen am besten von ihren Eltern die Mitgliedschaft in einem Motorsportclub zur Auflage gemacht, dort würden sie schnell auf den Boden der Motorsport-Tatsachen zurückgeholt.

Ehrentafel — Palmares — Tableau d'honneur

Gaupokal Rallye Führungswechsel

Nach dem Ausfall der bisherigen Spitzenreiter André Timmers und Thomas Kleinwächter bei der Rallye-Rhein-Sieg konnten die Audi 80-Treter Karl-Heinz Verfürth und Peter Horlmann die Führung im Gaupokal übernehmen. Die Meisterschaft ist jedoch noch lange nicht entschieden, denn zwischen dem ersten und dem neunten Platz sind nicht einmal vier Punkte Unterschied. Außerdem haben nahezu alle bei den fünf bisher durchgeführten Veranstaltungen erst 4mal punkten können, und da nur noch vier Veranstaltungen ausstehen, werden alle kommenden Ergebnisse ohne Streichresultat voll gewertet. Spannung also bis zuletzt.

Die Tabelle:

Pl.	Name	Wohnort	Fahrzeug	Läufe	Punkte
1.	Verfürth, Karl Heinz	Uedem		4	35,14
1.	Horlmann, Peter	Uedem	Audi 80	4	35,14
3.	Timmers, André	Duisburg		4	34,42
3.	Kleinwächter, Thomas	Duisburg	Opel	4	34,42
5.	Beckmann, Helmut	Wipperfurth	Toyota	4	32,11
6.	Freudenreich, Axel	Mettmann	Opel	4	32,11
7.	Brückhoff, Werner	Duisburg	Opel	4	31,89
8.	Wirhs, Rainer	Waldbrol	Opel	4	31,84
9.	Görmann, Klaus Dieter	Wiel	Audi	4	31,47
10.	Niemann, Hans	Goch	Opel	4	28,36
10.	Hollmann, Fritz	Goch	Opel	4	28,36
12.	Wit, Wolfgang	Leverkusen	FS	4	28,01
12.	Nagelschmidt, Gord	Leverkusen	Ford	4	28,01
14.	Althoff, Friedhelm	Wiel	Opel	5	27,91
15.	Sieben, Heinz	Mönchengladbach	Opel	4	27,31
15.	Freese, Manfred	Mönchengladbach	Opel	4	27,31
17.	Werner, Günther	Lohmar	Opel	4	25,71
18.	Keirkes, Heinz Gerd	Duisburg	VW	3	25,60
18.	Konkes, Tania	Duisburg	VW	2	25,60
20.	Fuck, Wolfgang	Ralingen	Opel	4	23,73
20.	Kappner, Leonore	Ralingen	Opel	4	23,73

Deutscher Mobil-Rallye-Pokal 1987 Region West

1. VALTWIES, STEFAN, HERTEN, OPEL ASCONA
2. WALL, RALF, WITTEN, OPEL ASCONA
3. KLEINWAECHTER, THOMAS, DUISBURG, OPEL AS
4. TIMMERS, ANDRE, DUISBURG, OPEL ASCONA
5. KORFMACHER, REINHARD, LANGENBERG, TOYOTA
6. VENKER-METARP, REGINA, LANGENBERG, TOYOT
7. ROSENKRANZ, CHRISTOPH, LINDLAR, VW SCIRO
8. HANTSCHKE, MARTINA, LINDLAR, VW SCIROCCO
9. LATZ, UDO, HILTER, VW POLO
10. PRELL, CHRISTIAN, HILTER, VW POLO
11. CLASSEN, RALF, LANGENFELD, OPEL MANTA
12. BREUER, JUERGEN, KREFELD, OPEL MANTA
13. WEIGAND, VOLKER, OERLINGHAUSEN, ALFA RO
14. WEIGAND, DITTMAR, BIELEFELD, ALFA ROMEO
15. RIDDERMANN, PETER-J., UEDEN, AUDI 80

Gaststätte Lindeneck

beim Schinderhannes

Grete und Helmut Hannes

Nümbrecht, Marktstraße 1

Telefon (02293) 73 15



HOTEL-RESTAURANT

Sprenger-Roth

Bes. Küchenmeister Kurt Roth

5253 Lindlar-Hartegasse

Telefon (02266) 5304

Vereinslokal



Positives Echo beim Publikum

Die Veranstaltergemeinschaft der Renngemeinschaft Oberberg (RGO) und des Motorsportclubs Nümbrecht (MSC) ist stolz darauf, nach dem Erfolg der letztjährigen RALLYE OBERBERG auch in diesem Jahr wieder eine Rallye mit vielen Prädikaten durchführen zu können. Wir werten das als Anerkennung unserer Bemühungen, guten Rallyesport zu bieten.

Das privatfahrer-freundliche Konzept dieser Rallye wird auch in diesem Jahr beibehalten, das heißt, untrainierbare Wertungsprüfungen auf abgesperrten Wegen, Chancengleichheit bzgl. Reifenausrüstung und wenig Serviceprobleme.

Die hervorragenden Ergebnisse auch kleinerer Gruppen-Fahrzeuge beweisen, daß bei dieser Rallye fahrerisches Können vor der PS-Stärke rangiert.

Wir hoffen, mit unserer Veranstaltung bei allen Teilnehmern Zustimmung zu finden und haben ein offenes Ohr für alle Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Fahrerseite.

Neben der sportlichen Seite haben wir uns auch sehr intensiv um die Aufklärung der interessierten Öffentlichkeit bemüht. Wir haben mit allen betroffenen Anliegern der Rallyestrecke gesprochen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

H. Dieter Jäkel
Fahrtleiter

Jedes Jahr veranstaltet der ADAC rund drei Viertel aller lizenzpflichtigen Motorsport-Wettbewerbe

Seit es Autos gibt, wird mit ihnen auch Sport getrieben. Und schon seit 1910 nimmt sich der ADAC des Motorsports an. Heute ist er der größte motorsport-treibende Club der Bundesrepublik.

Der ADAC veranstaltet Wettbewerbe für jeden Geschmack, vor allem auch für den Breitensport:

- Rundstrecken- und Bergrennen
- Bahnrennen
- Moto-Cross
- Auto- und Rallye-Cross
- Kart-Rennen
- Trials
- Rallyes, Leistungsprüfungen, Zuverlässigkeits- und Geländefahrten
- Slaloms
- Motorboot-Regatten

Zu diesen genehmigungspflichtigen Veranstaltungen kommen jedes Jahr noch rund 3000 Club-Wettbewerbe wie Turniere, Slaloms und Orientierungsfahrten.

Und seit 1979 gibt es die „Clubsport“-Meisterschaftsserie, bei der alle Autofahrer mit ihren Serienautos teilnehmen können.

Bitte ausschneiden und an den ADAC, Baumgartnerstraße 53, 8000 München 70, schicken.

ADAC Aufnahme-Antrag Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.

Name/Vorname oder Firma

Straße/Nr.

Postleitzahl Ort

Geburtsdatum

5 2 0 4

A Kraftwagen - 54 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmegebühr)

B Motorräder - 27 DM Jahresbeitrag (+ 4 DM Aufnahmegebühr)

Die Aufnahmegebühr (4 DM) und den Beitrag für die ersten 12 Monate (54 DM) überweise ich erst, wenn ich die Aufnahmebestätigung bekomme. Schicken Sie meinen ADAC-Ausweis, die ADAC-Motorzeit und alle für mich wichtigen Informationen an obige Anschrift.

Datum Unterschrift

Bitte schicken Sie mir auch Unterlagen über den ADAC Verkehrs-Rechtsschutz ja nein

Es bleibt das letzte Abenteuer

Wußten Sie, daß die erste Motorsportveranstaltung der Welt eine Zuverlässigkeitsfahrt war? Also nach unserem Sprachgebrauch eine Rallye. Fälschlicherweise wird dieser Wettbewerb heute von vielen als erstes Rennen bezeichnet. Aber als sich eine begeisterte Truppe von Automobilisten am 22. Juli 1894 auf die 126 km lange Strecke von Paris nach Rouen machte, da nahm der motorsportliche Nervenzitrus seinen Anfang mit einer Rallye. Zwölf Stunden waren die Chauffeure damals unterwegs. Es blieb also genügend Zeit, um sich ein wenig mit der Gegend vertraut zu machen. Die Idee, die damals dahinter steckte, hat sich auch heute noch nicht wesentlich verändert: der Nachweis der Zuverlässigkeit.

Wer sich um die Jahrhundertwende mit einem „Kraftwagen“ auf den Weg machte, galt schlechthin als Abenteurer. Die Technik war unvollkommen, die Straßen in- und außerorts bescheiden. Die Kutsche mit ein oder zwei PS galt als weitaus zuverlässigeres Verkehrsmittel, als die motorisierten Krach- und Gestankentwickler.

Der mühsam sprießende Automobil-Manufaktur blieb so letztendlich gar nichts anderes übrig, als den Beweis der Zuverlässigkeit bei spektakulären Veranstaltungen anzutreten. Den Zuverlässigkeitsbeweis, den man erbrachte, hatte Erfolg. Damals wie heute. Egal, ob über 126 km bei „Paris-Rouen“ oder über 15.000 bei „London-Mexiko“.

Ist der Rallyesport damit eine ausschließliche Errungenschaft der Automobilindustrie? Mit Sicherheit nicht.

In erster Linie sind es Menschen, die diesen Sport machen. Daß sie sich dabei des Mediums Auto bedienen, hat den gleichen Hintergrund, weswegen sich der Speerwerfer eines Speers und der Wildwasserfahrer eines Kajaks bedient.

Der Rallyesport ist - darüber besteht kaum Zweifel - eines der letzten Abenteuer unserer Zeit. Dabei ist es nicht einmal von

Wichtigkeit, daß eine Rallye über Tausende von Kilometern durch den indischen Busch geht.

Ein Wettbewerb wie die

Rallye Oberberg

bietet in anderen Dimensionen das gleiche. Fahrer und Beifahrer auf sich gestellt, passieren teilweise unwegsames Gelände, stehen permanent unter Zeitdruck, müssen sich und das Leistungsvermögen ihres Fahrzeugs richtig einschätzen und das alles Stunden und länger. Aus diesem Blickwinkel ist es auch verständlich, warum jedes private Team eine Zielankunft als Erfolg ansieht. Vielmehr als die Profi und Werkmannschaften, die ja bekanntlich von dem Zwang, Erfolg haben zu müssen, nach vorne gepeitscht werden.

Aber nicht nur für den Aktiven ist der Rallyesport ein Abenteuer. Auch die Veranstalter haben dieses Wort in ihren Sprachgebrauch übernommen.

Für einen Außenstehenden ist es nur schwer vorstellbar, wieviel Genehmigungsverfahren bei den verschiedensten Ämtern und Behörden durchzuführen sind, welchen Aufwand und generalstabmäßige Kleinarbeit die Organisation einer

Rallye erfordert. Und jeder der Helfer spielt seine eigene, manchmal kleine wichtige Rolle.

Die Renngemeinschaft Oberberg und der Motorsportclub Nümbrecht bedanken sich sehr herzlich bei:

Regierungspräsident in Köln,
Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises,
Straßenverkehrsamt Gummersbach-Niederseßmar,
Kreispolizeibehörde in Gummersbach,
Polizeistation Waldbröl und Nümbrecht,
Gemeindeverwaltung Nümbrecht,
Stadtverwaltung Waldbröl,
Freiwillige Feuerwehr Harscheid

Winterborn
Thierseifen

Dankeschön

Fernmeldezug des Rhein.Berg. Kreises

Funkclub Gummersbach/Bergneustadt

DRK-Ortsvereine Nümbrecht Waldbröl

SFG Homburg
AC Aggertal

MSC Holperbachtal

... und den vielen ungenannten, freiwilligen Helfern für ihre Mithilfe und dafür, daß sie mit ihrem Einsatz die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf dieser

R a l l y e O b e r b e r g
erst möglich machten.

Liebe Rallyefans...

Der Motorsport steht nach dem Fußball an zweiter Stelle der Publikums-Gunst, wir wünschen, daß diese erfreuliche Tatsache noch lange erhalten bleibt - deshalb unsere Bitte an Sie alle!

Parken Sie Ihr Fahrzeug weitab von der Prüfungsstrecke, ohne dabei den öffentlichen Straßenverkehr zu behindern oder Flurschäden in Wiesen und Feldern anzurichten. Halten Sie bitte die Zufahrt zu den Wertungsprüfungen für die Teilnehmer frei. Suchen Sie sich einen sicheren Zuschauerplatz, an dem Sie ungefährdet die Wertungsprüfungen sehen können. Stehen Sie nicht an Außenkurven und auch nicht in »Notausgängen«!

Stehen Sie nicht in den Notausgängen und Sicherheitszonen



Achtung! Steinschlag!



Denken und handeln Sie umweltfreundlich. Hinterlassen Sie Ihren Zuschauerplatz sauber und ohne Abfälle! Schonen Sie Felder und Feldeinzäunungen der Landwirte sowie die Anlagen der Forstbehörden!

Wie Sie wissen, finden die Belange der Naturschutzes immer mehr Gehör. Es ist nötig, daß Umwelt und Motorsport gemeinsame Wege und Lösungen finden, für die berechtigten Anliegen der anderen Seite Verständnis zeigen. Sie als Zuschauer haben wesentlichen An-

teil daran, ob eine Wertungsprüfung auch im nächsten Jahr gefahren werden kann. Verhalten Sie sich umweltbewußt und rücksichtsvoll!

Rauchen im Wald ist verboten! Innerhalb der Servicezonen ist das Rauchen ebenfalls verboten!

Hören Sie auf die Sportwarte



Befolgen Sie auf jeden Fall die Anordnungen der Ordner und Streckenposten sowie des Absperrpersonals. Sie begeben sich sonst ins Lebensgefahr!

Spazieren Sie nicht auf den Wertungsprüfungen



Betreten Sie auch im Falle eines Unfalls nicht die Wertungsprüfungen. Für Hilfeleistungen sorgen die Fahrleitung, der Sicherheitsdienst. Jedes private Eingreifen, auch wenn es in guter Absicht geschieht, bringt Sie in höchste Gefahr.

Die gesamte Rallye wird von zahlreichen Radarkontrollen überwacht. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich exakt an die Bestimmungen der StVO zu halten.

**Viel Spaß und besten Dank
für Ihr Verständnis!**